



Ganzheitliche Kennzahlensysteme zur Erhöhung des Wertschöpfungspotentials der Mitarbeiter

Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff

Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche & Medizinische Fakultät

BGF-Infotag des ÖNBGF

Veranstalter/innen: Gebietskrankenkasse Steiermark

02. Oktober 2014, Graz



Gliederung

1. **Ausgangsproblem**
2. Wertschöpfung durch Kombination aus Evidenzbasierung und kennzahlengestütztem Lernen
3. Ganzheitliche Kennzahlensysteme & die 7-Schritt-Methode des BGF-Controllings
4. Blick in die Zukunft: Next generation diagnostics



Problem:

Wertschöpfungspotential der Mitarbeiter

- Zum Teil nicht ausgeschöpft
- Zum Teil bis „zum Anschlag“ ausgeschöpft

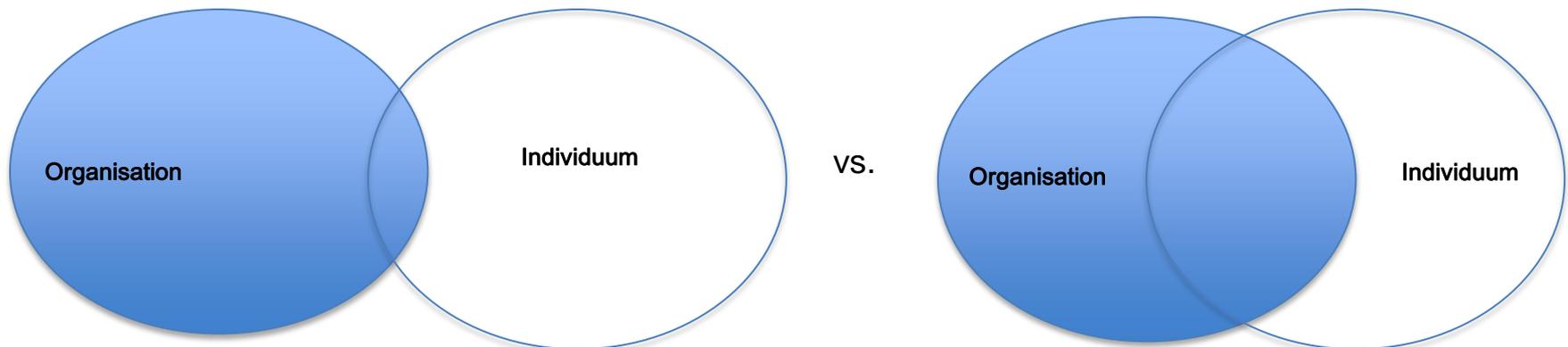
Fragestellung:

Wie kann durch ein ganzheitliches Kennzahlensystem das Wertschöpfungspotential der Mitarbeiter ohne Folgeprobleme erhöht werden?

Wertschöpfungspotential

- Wertschöpfung durch Förderung von
 - Leistungsvoraussetzungen (Gesundheit & Bildung)
 - Leistungsfähigkeit (Arbeitsfähigkeit)
 - Leistungsbereitschaft (Motivation)
- auf individueller und kollektiver Ebene

- Organisation – Person – FIT erhöhen





Gliederung

1. Ausgangsproblem
2. **Wertschöpfung durch Kombination aus Evidenzbasierung und kennzahlengestütztem Lernen**
3. Ganzheitliche Kennzahlensysteme & die 7-Schritt-Methode des BGF-Controllings
4. Blick in die Zukunft: Next generation diagnostics



Die Zukunft = BGF hoch 2

Evidenzbasiertes BGF

+

Lernbasiertes BGF



BGF hoch 2





Gliederung

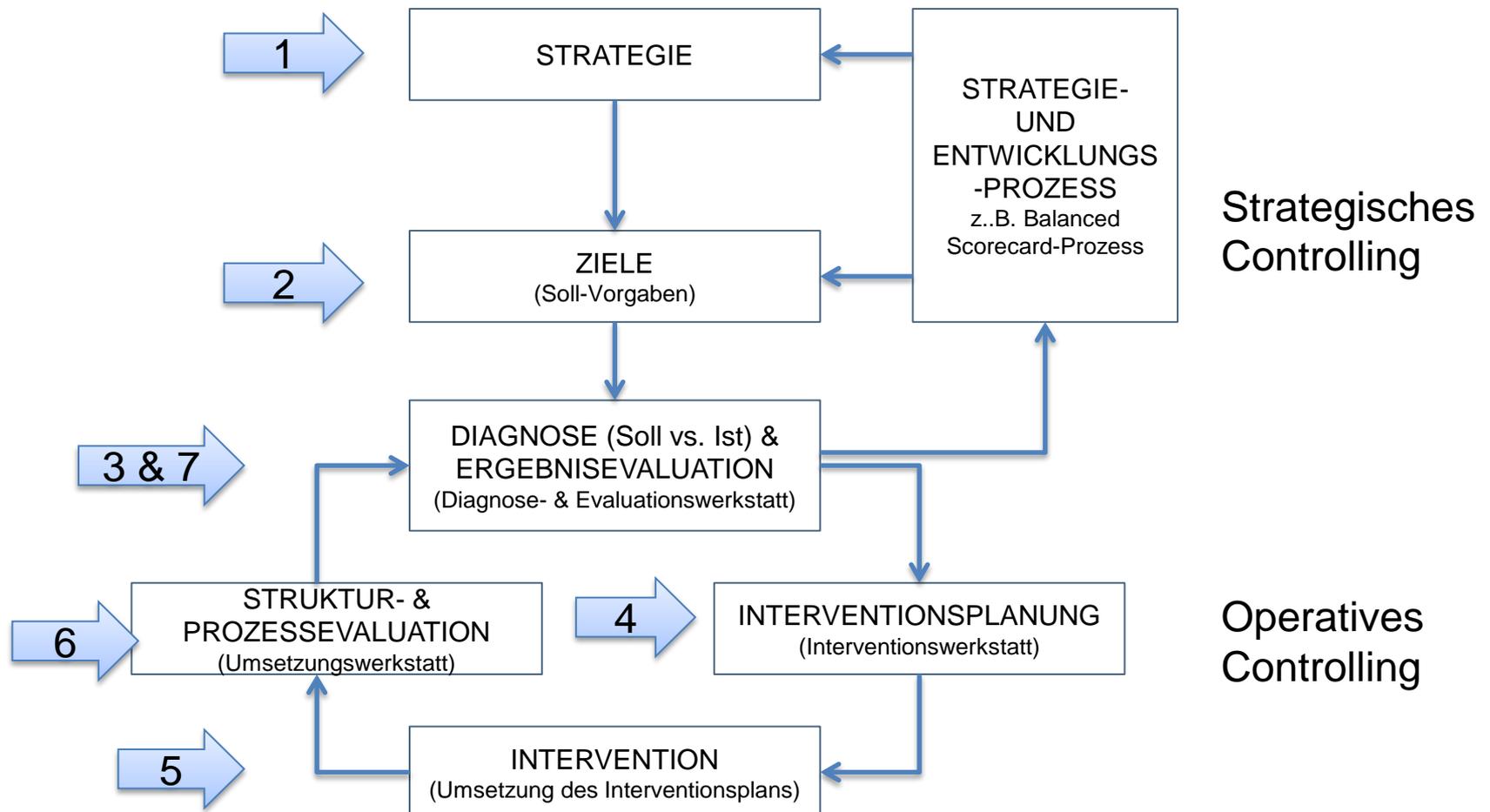
1. Ausgangsproblem
2. Wertschöpfung durch Kombination aus Evidenzbasierung und kennzahlengestütztem Lernen
3. **Ganzheitliche Kennzahlensysteme & die 7-Schritt-Methode des BGF-Controllings**
4. Blick in die Zukunft: Next generation diagnostics



Ganzheitliches Kennzahlensystem: Was heißt das?

- Kennzahlen für die Betriebliche Gesundheitsförderung im Regelbetrieb (BGF)
 - Controlling der BGF (z.B. BGF-Index, Präventionsreife-Index)
 - Controlling im BGF (Gesundheitscontrolling)

Controlling in der BGF (BGF Controlling 2.0): Die 7-Schritt-Methode für ein ganzheitliches Kennzahlensystem





Anwendungsbeispiel: Strategieworkshop

Zielfindung

› Moderierte Zielentwicklung

- › Vision
- › Ziele: kurzfristig, mittelfristig, langfristig
- › Ergebnisziele: Was wollen wir erreichen?
- › Prozessziele: Wie wollen wir es erreichen?
- › Strukturziele: In welcher Form wollen wir das Ziel erreichen?

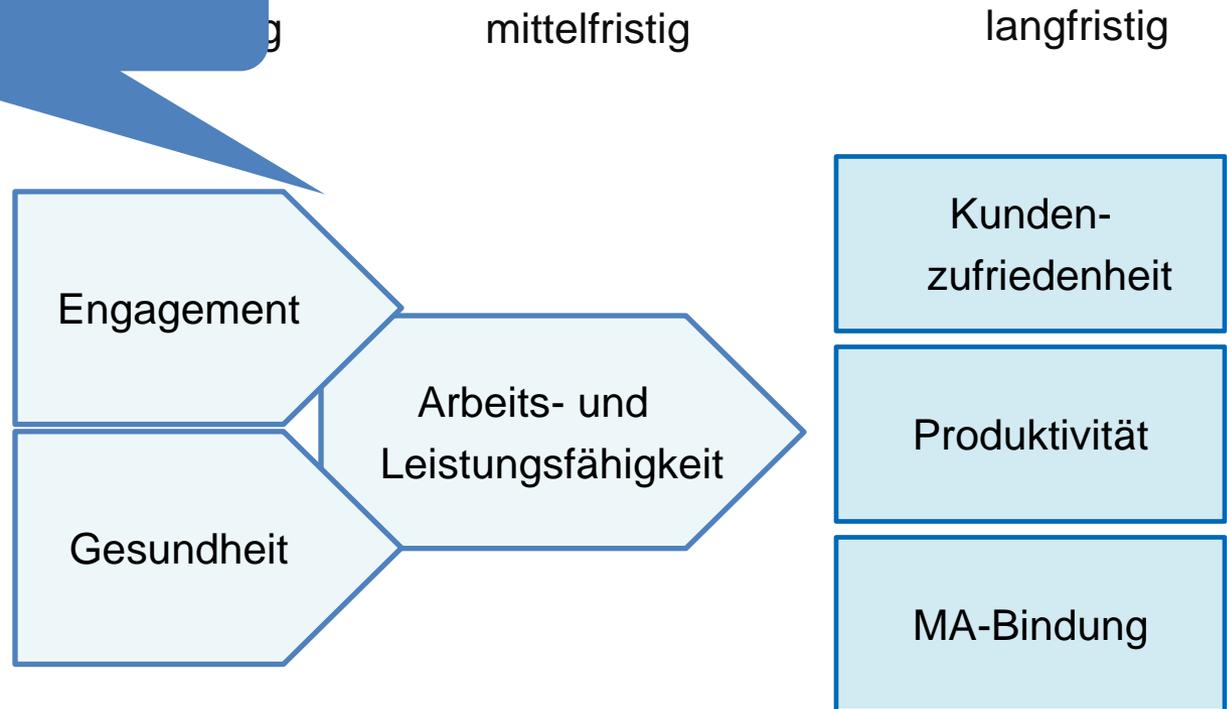
Werden wir in Zukunft ein Problem bekommen, das uns zur Kursänderung zwingt? Können wir ohne Gefahr so weitermachen wie bisher? Wo wollten wir bisher hin? Was haben wir eigentlich gemacht? Wo wollen wir in 10 Jahren stehen? Was ist unser strategisches Ziel? Was ist eigentlich unser Zweck? Weshalb gibt es uns? Welchen Beitrag leisten wir zur Gesellschaft?



Anwendungsbeispiel: Strategieworkshop

Ziele und Ermittlung von Einflussfaktoren

Durch welche Stellschrauben erreichen wir die Ziele?





Anwendungsbeispiel: Strategieworkshop

Ziele und Ermittlung von Einflussfaktoren

› Arbeitssituation

Tätigkeitsmerkmale
(z.B. Handlungs- und
Entscheidungsspielraum)

Arbeitsorganisation
(z.B. Schnittstellen,
Unterbrechungen)

Führung und Team
(z.B. Führungsstil, soziale
Unterstützung)

Person
(z.B. Alter,
Eigenverantwortung)

Spezifische Themen
(z.B. Fehlerkultur, Change)

› ... und ihre Folgen

kurzfristig

mittelfristig

langfristig

Engagement

Gesundheit

Arbeits- und
Leistungsfähigkeit

Kunden-
zufriedenheit

Produktivität

MA-Bindung

Stellschrauben für
Maßnahmen

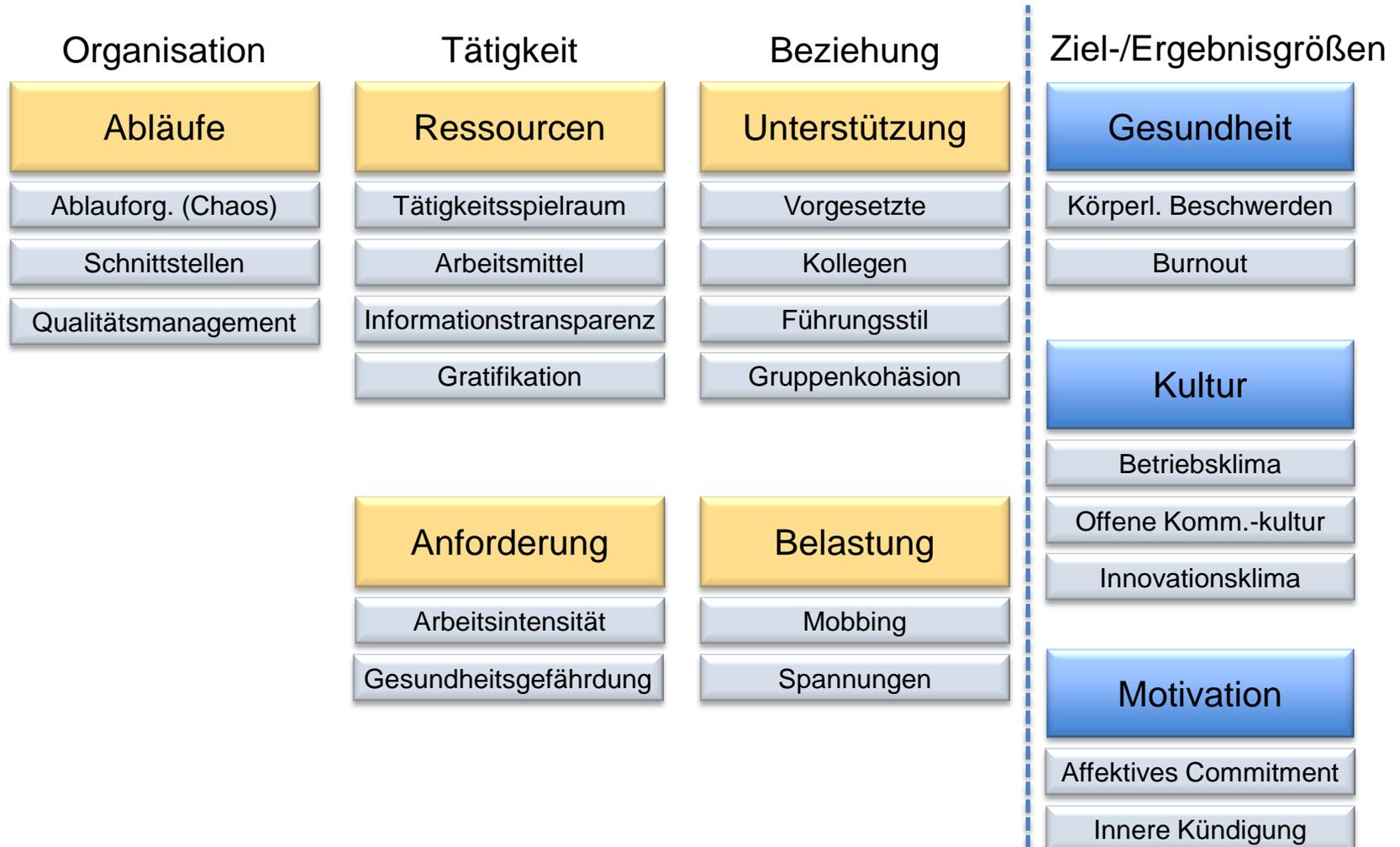


Beispiel für ein ganzheitliches Kennzahlensystem

- Kennzahlen: Zielgrößen + Stellgrößen (Ursache-Wirkungsketten)
- Ressourcen- + Belastungskennzahlen
- Objektive + subjektive Kennzahlen



Beispiel für ein ganzheitliches Kennzahlensystem: Das MIKE-System (IMVR, Uni Köln)





Gliederung

1. Ausgangsproblem
2. Wertschöpfung durch Kombination aus Evidenzbasierung und kennzahlengestütztem Lernen
3. Ganzheitliche Kennzahlensysteme & die 7-Schritt-Methode des BGF-Controllings
4. **Blick in die Zukunft: Next generation diagnostics**



Blick in die Zukunft: next generation diagnostics

- Hebung des Werts vorhandener Befragungen und Kennzahlen durch **professionelle Sekundäranalysen und -interpretation**
- **BIG DATA**: Prognose-Modelle aus bestehenden Daten
- **Evidenzbasiertes Gesundheitsmanagement**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff

Zur Durchführung von
wissenschaftlichen Studien

IMVR
Eupener Str. 129
50933 Köln
Tel.: 0221 478 - 97101
imvr-direktor@uk-koeln.de
www.imvr.de

Zur Durchführung von praktischen
Organisationsdiagnosen und
Evaluation von BGF-Maßnahmen